

Liebe Pfarrgemeinde von St. Bruno,

das Exsultet der Osternacht vergegenwärtigt in einem gewaltigen theologischen Bogen die jüdisch-christliche Heilsgeschichte, die nach christlicher Überzeugung mit der Auferstehung Jesu ihre vorläufige Vollendung gefunden hat. Der Metapher Nacht, welche den Zustand einer schuldbelasteten Welt beschreibt, stellt der Gesang die Metapher des helllichten Tages als *die* Zukunftsperspektive für diejenigen gegenüber, welche sich auf den Osterglauben einlassen und auf die endgültige Erlösung der Welt hoffen.

Joseph Ratzinger legt in seiner letzten Osterpredigt den Fokus auf die Osterkerze, über die es im Exsultet lautet: **„Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener; [...] die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.“** Er sieht dabei die „Arbeit der Bienen“ als einen „stillen Verweis auf die Kirche“. Denn schon die Kirchenväter meinten, die wahre Christengemeinde sei wie ein Bienenvolk: fleißig, sozial und tugendhaft.



Die Gemeinde St. Bruno beansprucht diese allgemein formulierten Gedanken für sich als Auftrag: Viele stellen ihr Engagement in den Dienst der Gläubigen, die sich gegenseitig tragen und wie in einem Bienenstock „wärmen“, sie schaffen es darüber hinaus, das Leben in der Gemeinde wie mit Honig zu „versüßen“ und wie mit Wachskerzen zu erhellen. Lasst uns aber auch „ausschwärmen“, um die in unserem „Bienenstock“ gelebten Überzeugungen als unser Osterlicht in die Welt um uns herum hinauszutragen! Nehmen wir uns dazu die Frauen als Beispiel, die die Osterbotschaft von der Auferstehung den Jüngern verkündet haben und damit entscheidend dazu beigetragen haben, dass unsere Kirche lebt.

„Exsultet - Es jauchze“

„Frohlocken wir mit den Chören der Engel“

Christ ist erstanden - Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Ihre Elisabeth Kattler und Andrea Hartmann



In dieser Pfarrinfo finden Sie:

Ostergruß 2023	2
Termine in und um St. Bruno	3
Gottesdienstordnung	4
Berichte aus der Pfarrei	8
Unsere Kommunionkinder 2023	9
Abschied und Umzug Wirbelwind	10

Termine in und um St. Bruno

Jeden dritten
Mittwoch im Monat
14.30 Uhr

Treffen des Seniorenkreises in der Brunobar
Bitte beachten Sie die aktuellen Ansagen.
Kontaktpersonen: Frau Versl, Herr Reichert

Einmal im Monat
dienstags
14.30-17.00 Uhr

Treffen des Singkreises nach Absprache.
Kontaktperson: Frau Droesser

Jeden Sonntag
16.00 Uhr

Byzantinische Johannes-Chrysostomus-Liturgie
mit Pfr. Ivan Mykhaylyuk in ukrainischer Sprache
Pfarrei St. Nikolaus Bamberg Tel.: 0951- 7002356
bambergugkk@gmail.com

01.04.23

Abschied und Umzug Wirbelwind.
Näheres siehe Seite 10.



16.04 .
& 14.05.23

 Eine-Welt-Verkauf im Foyer des Pfarrzentrums
St. Bruno im Anschluss an den Gottesdienst



30.04.23

Feier der Heiligen Erstkommunion

08.05.23
09.30 Uhr

Aufbruch zum ökumenischen Flur- und Bittgang
von St. Paul Heidingsfeld zur Kolpingwiese am
Main. Thema: Erd` und Himmel sollen singen!

13.05.23

 Tanz im Mai im Pfarrsaal

18.06.23

VORANKÜNDIGUNG
Pfarr- und Kindergartenfest St. Bruno



08.-11.06.23

VORANKÜNDIGUNG
Fußwallfahrt des Wallfahrervereins Heidingsfeld
nach Walldürren
Rückfragen: Peter Neubert, Tel.: 0931-661123



GOTTESDIENSTORDNUNG DER PFARREI ST. BRUNO vom 01.04.2023 bis 30.05.2023

<p>Sonntag 02.04. 09.50 Uhr 10.30 Uhr 18.00 Uhr</p>	<p>PALMSONNTAG Friedensgebet Messfeier mit dem Kindergarten Kollekte für das Heilige Land Bußgottesdienst in Zur Heiligen Familie</p>	
<p>Montag 03.04. 18.00 Uhr</p>	<p>Eucharistische Anbetung</p>	
<p>Donnerstag 06.04. 20.00 Uhr</p>	<p>GRÜNDONNERSTAG Messe zur Einsetzung des Heiligen Abendmahls anschl. : „Wachet und betet!“ Gebetsstunde</p>	
<p>Freitag 07.04. 10.00 Uhr 15.00 Uhr</p>	<p>KARFREITAG Kinderkreuzweg Karfreitagsliturgie</p>	
<p>Samstag 08.04 09-16 Uhr 20.30 Uhr</p>	<p>KARSAMSTAG Stilles Gebet am Heiligen Grab Feier der Osternacht Beginn am Osterfeuer im Kindergartenhof</p>	
<p>Sonntag 09.04.  09.50 Uhr 10.30 Uhr</p>	<p>HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Friedensgebet Osterhochamt</p>	
<p>Montag 10.04. 10.30 Uhr</p>	<p>OSTERMONTAG Messfeier</p>	
<p>Sonntag 16.04 09.50 Uhr 10.30 Uhr</p>	<p>2. SONNTAG DER OSTERZEIT Weißer Sonntag Friedensgebet Messfeier, anschl. Eine-Welt-Verkauf</p>	
<p>Montag 17.04. 18.00 Uhr</p>	<p>Eucharistische Anbetung</p>	

Donnerstag 20.04. 18.15 Uhr	Abendlob — Zeit für mich, Zeit für Gott Vesper in der Osterzeit
Sonntag 23.04. 09.50 Uhr 10.30 Uhr	3. SONNTAG DER OSTERZEIT Friedensgebet Wort-Gottes-Feier
Montag 24.04. 18.00 Uhr	Maria, Tochter (oder Ehefrau) eines Kleopas Eucharistische Anbetung
Donnerstag 27.04. 18.15 Uhr	Simeon „Bruder des Herrn“ Abendlob – Zeit für mich, Zeit für Gott Vesper zum Fest der Hl. Katharina v. Siena
Samstag 29.04. 10.00 Uhr	Katharina von Siena, Ordensfrau, Mystikerin, Kirchenlehrerin Probe der Erstkommunionkinder
Sonntag 30.04.  09.50 Uhr 10.30 Uhr 18.00 Uhr	4. SONNTAG DER OSTERZEIT Friedensgebet Messfeier mit Hl. Erstkommunion in bes. Gedenken an Christel Schicks und Freunde Dankandacht der Erstkommunionkinder
Montag 01.05. 10.30 Uhr	MARIA, SCHUTZFRAU VON BAYERN Messfeier zum Marienmonat mit Dankgottesdienst der Kommunionkinder
Mittwoch 03.05. 18.00 Uhr	Maiandacht in der Waldkapelle
Samstag 06.05. 15.00 Uhr	Messfeier der Ober- schlesischen Landsmannschaft
Sonntag 07.05. 09.50 Uhr 10.30 Uhr	5. SONNTAG DER OSTERZEIT Friedensgebet Messfeier
Montag 08.05. 18.00 Uhr	Eucharistische Anbetung



Mittwoch 10.05. 18.00 Uhr	Maiandacht in der Waldkapelle	
Samstag 13.05. 18.30 Uhr	Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima Festgottesdienst in der Waldkapelle mit Bischof em. Friedhelm Hofmann	
Sonntag 14.05. 09.50 Uhr 10.30 Uhr	6. SONNTAG DER OSTERZEIT Friedensgebet Messfeier, anschl. Eine-Welt-Verkauf	
Montag 15.05. 18.00 Uhr	Sophia von Rom, Märtyrerin Eucharistische Anbetung	
Mittwoch 17.05. 18.00Uhr	Maiandacht in der Waldkapelle	
Donnerstag 18.05. 10.30 Uhr	CHRISTI HIMMELFAHRT Messfeier	
Sonntag 21.05. 09.50 Uhr 10.30 Uhr	7. SONNTAG DER OSTERZEIT Friedengebet Messfeier im besonderen Gedenken an Elfriede Walch und Freunde	
Montag 22.05. 18.00 Uhr	Hl. Rita von Cascia, Nonne und Mystikerin Eucharistische Anbetung	
Mittwoch 24.05.& 31.05. 18.00 Uhr	Maiandacht in der Waldkapelle	
Sonntag 28.05. 09.50 Uhr 10.30 Uhr	PFINGSTEN – HOCHFEST DES HEILIGEN GEISTES Friedensgebet Messfeier mit Kollekte für das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis	
Montag 29.05. 10.00 Uhr	PFINGSTMONTAG Einladung zur Messfeier in der Kirche Zur Heiligen Familie in Heidingsfeld	

Winter-Flohmarkt im Pfarrsaal am 28. Januar

Viele Menschen hatten schon darauf gewartet! Ein großes Team aus der Pfarrei hatte den Flohmarkt sorgfältig vorbereitet: Kundige und Neue halfen zusammen.



26 Verkäufer(innen) präsentierten ein breites Angebot für jeden Geldbeutel und jedes Interesse, zumal Einkaufen beim Flohmarkt ein typisches Beispiel für nachhaltiges Handeln ist. Zusätzlich konnten wir uns für Spenden bedanken, deren Verkauf direkt der Pfarrei zugutekam. Das Angebot fand daher reges Interesse.

An der Verzeehr-Theke wurden die Kuchen, Sandwiches und selbstgemachten Kartoffelsuppen sehr gut nachgefragt.

Der Reingewinn von **ca. 700 €** soll helfen, die neuen Jalousien im Pfarrsaal zu finanzieren. Das Erlebnis des gemeinschaftlichen Erfolgs ermutigt uns, das Ereignis zu wiederholen. Vielen Dank an alle!
Angelika Grigor



Sternsingeraktion 2023



Das Endergebnis der Sternsingeraktion 2023 im Pfarrgebiet von St. Bruno steht fest. Wir konnten eine nicht zu erwartende Rekordsumme in Höhe von **10.051,34 €** an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weiterleiten. Herzlichen Dank an alle Spender jeglicher Konfession für dieses tolle Ergebnis.
Peter Knechtle

Immobilienkategorisierung im Bistum Würzburg



Mitte Februar 2023 wurden die Pfarreien des pastoralen Raumes Würzburg Süd-West seitens der Diözese über die Vorschläge zur Immobilienkategorisierung von Kirchen, Pfarrzentren, Pfarrhäusern und Pfarrbüros informiert. Die Kategorisierung ist wichtig, da sich mit der Kategorisierung der einzelnen Immobilien die Frage der weiteren Nutzung bzw. der Finanzierung zukünftiger Kosten verbindet. Es handelte sich hierbei um eine Vorab-Information zur Kategorisierung, eine offizielle Bekanntmachung wird voraussichtlich im Mai 2023 erfolgen. Danach besteht noch für eine Dauer von ca. 4 – 5 Monaten Zeit, Stellungnahmen abzugeben und Einwendungen zu formulieren. Die Kirche St. Bruno ist im Vorschlag der mittleren Kategorie C zugeordnet, was bedeutet, dass es auch zukünftig regelmäßige Gottesdienste mit einem Priester gibt und dass sich die Diözese weiterhin in erheblichem Umfang an den Gebäudekosten der Kirche im Falle von Reparaturen, Instandsetzungen und Modernisierungen beteiligt.
Peter Knechtle

Unsere Kommunionkinder 2023

Ich gehe zur **Erstkommunion**, weil...

ich dann die Hostie bekomme.

ich danach in die Kirche aufgenommen werde.

ich dann Gottes Segen im Herz habe.

ich dann auch gefirmt werden kann.

ich nach der Erstkommunion einen Schritt zu Gott mache.

ich dann ministrieren kann.

ich verstanden habe, dass ich bei der Erstkommunion noch einmal selbst mein Taufversprechen erneuern darf. Total cool ist, dass ich das zusammen mit meinen Freunden machen kann, die auch Erstkommunion feiern. Wir gehören dann sogar zu noch ein bisschen mehr zur Gemeinschaft der Gläubigen.

Ich mich sehr auf die Erstkommunion freue, weil ich dann endlich wie die Erwachsenen eine Hostie, also den Leib Christi bekomme. Bisher durfte der Pfarrer ja „nur“ ein Kreuzzeichen auf der Stirn machen, wenn ich nach vorne zum Altar gegangen bin.

ich dann, wie der Papa auch zur Kirche gehöre.

ich mit meinen Freunden zur Kommunion gehe.



Ester — eine mutige Frau zwischen zwei Welten

Es klingt wie ein Märchen aus 1001 Nacht: Ein jüdisches Waisenmädchen gewinnt die „Gunst und Zuneigung [des Königs] mehr als alle anderen Mädchen. Er setzt ihr das königliche Diadem auf und macht sie [...] zur Königin.“ 2,17

Geschichtlich zu verorten ist diese novellenartige Erzählung in der Zeit des babylonischen Exils der jüdischen Oberschicht. In diesen rund 60 Jahre erfährt die jüdische Minderheit Phasen des konstruktiven Miteinanders mit der persischen Bevölkerung, aber auch solche der Abgrenzung.

So ist Esters Onkel Mordechai „ein angesehener Mann, der am Hofe des Königs [erg.: Artaxerxes] dient[e].“ 1,1b Zweimal vereitelt dieser Anschläge auf den König. Doch Haman, einen hochrangigen persischen Fürsten, macht er sich zum Feind, indem er ihm königliche Huldigungen verweigert. Diesen Affront nimmt Haman zum Anlass, „alle Juden im Reich des Artaxerxes zu vernichten.“ 3,5

Er kann auch den König von der Notwendigkeit dieser Operation überzeugen. Genau diese Gefahr hat Mordechai in einem Traum vorausgesehen, und zwar in Gestalt von zwei großen Drachen, die durch ihr Brüllen alle Völker dazu anstacheln, „dass sie gegen das Volk der Gerechten Krieg führten“. 1,1f

In dieser Zeit der Bedrohung vollzieht Ester, obwohl am königlichen Hofe lebend, die Gebete und Trauerrituale ihres Volkes: Sie legt „ihre prächtigen Gewänder ab“ und zieht „die Kleider der Notzeit und Trauer an“ 4,17, fasst aber dann den Mut, sich vor ihrem Ehemann für ihr Volk zu verwenden. Sie bittet Gott: „Leg mir in Gegenwart des Löwen die passenden Worte in den Mund und stimm sein Herz um...!“ 4,16 Es gelingt ihr schließlich, Artaxerxes von der Unmenschlichkeit der Judenverfolgung zu überzeugen. Dieser zieht Haman für seinen perfiden Plan zur Rechenschaft, gibt sogar einen Erlass zum Schutz der Juden heraus – ein Siegestag für die Juden, der noch heute als das Purimfest gefeiert wird. Der katholische Heiligenkalender sieht das Gedenken an diese mutige Frau für den 25. Mai vor.



Rembrandt, Ester beim Gastmahl mit Ataxerxes und Haman
Quelle: Heiligenlexikon.de

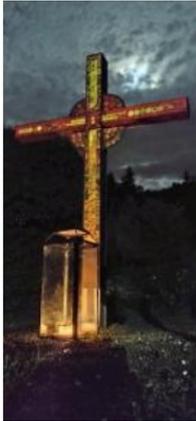
Es gelingt ihr schließlich, Artaxerxes von der Unmenschlichkeit der Judenverfolgung zu überzeugen. Dieser zieht Haman für seinen perfiden Plan zur Rechenschaft, gibt sogar einen Erlass zum Schutz der Juden heraus – ein Siegestag für die Juden, der noch heute als das Purimfest gefeiert wird. Der katholische Heiligenkalender sieht das Gedenken an diese mutige Frau für den 25. Mai vor.

Elisabeth Kattler

Das Purimfest hat seinen Namen nach dem Los (hebr.: Pur), mit dem Haman den Tag der Ausrottung der Juden festlegen wollte. Es ist heute ein recht weltliches jüdisches Fest der Freude, das in diesem Jahr am 7. März gefeiert wurde: Man wünscht sich ein frohes Purimfest, Purim same'ach. Ein besonderes Gebäck zu Purim sind die Hamanohren. Es ist ein Mürbeteig, aus dem kleine Dreiecke geformt und mit Mohn, Schokolade oder Ähnlichem gefüllt werden.

ABSCHIED & UMZUG WIRBELWIND

Veranstaltungszeit:	01.04.2023 09:30 - 15:45
Veranstaltungsort:	Beginn: Steinbachtal 97 in Würzburg Ende: Mutterhaus Schwestern des Erlöser
Veranstalter:	Geistl. Jugend- und Familienbegegnung Wirbelwind



Der Wirbelwind hat seine Ära als Einrichtung im Steinbachtal beendet. Mit unseren Angeboten wollen wir jetzt ins Mutterhaus umziehen.

Dazu laden wir euch am 1. April ein, nach Würzburg zu kommen.

Geplanter Ablauf

- 9.30 Uhr Ankommen
- 10.00 Uhr Beginn, Begrüßung, Liederrunde
- 10.30 Uhr Erinnerungen an die Zeit im Steinbachtal werden lebendig.
- 12.00 Uhr Mittagsimbiss
Gestalten von kleinen Palmbüschen
- 13.00 Uhr Abmontieren des Wirbelwind-Schildes
Spaziergang mit Stationen zum Mutterhaus
- 15.00 Uhr Einzug ins Mutterhaus und Abschlussandacht
- 15.45 Uhr offizielles Ende



Danach besteht die Möglichkeit, bei Kaffee / Tee und Kuchen zusammensitzen und / oder eine Führung auf dem neuen Gelände zu bekommen.

Buchs: Wer von euch hat Buchs oder ähnliches Grünkraut zum Binden der Palmbüschen? Wir würden uns freuen, wenn ihr uns Bescheid gebt, wenn ihr etwas mitbringen könnt.

Anmeldung ist nur erforderlich, wenn man an den Mahlzeiten teilnehmen möchte.

„Mia da hinten, die da vorne“. Herr Hertlein erinnert sich



Die Gläubigen, die vor dem Bau der Pfarrkirche St. Bruno die Notkirche auf dem Gärtnerengelände am heutigen Unteren Dallenbergweg besuchten, hatten mit denen, die oberhalb des Waldhauses wohnten, nicht viel zu tun: Diese fühlten sich bei den Erlöserschwestern zuhause. Der dreijährige Frieder war dort im Ganztageskindergarten bestens versorgt. Wie viele

Kinder begeisterte ihn die Landwirtschaft, die von den Schwestern neben einer Weißnäherei und einer Schusterei betrieben wurde. Dort gab es Kühe, Pferde, Schafe und Hühner. Er konnte mitverfolgen, wie zur Getreideernte der Bindemäher abgelöst wurde von der Dreschmaschine, die von auswärts kam. Gerne halfen die Kinder der Umgebung, aber auch die Schwestern, die sich hier zur Erholung aufhielten, in den Ställen und Scheunen und in

der Gärtnerei mit; die abendliche Brotzeit nach anstrengenden Erntetagen nahm man selbstverständlich gemeinsam ein. Sein Vater habe, so Herr Hertlein, mit der damaligen Oberin Schwester Theotima das Autofahren geübt. Er selbst konnte miterleben, wie sich die Strukturen änderten, als Landwirtschaft und Handwerksbetriebe aufgegeben wurden und der Wirbelwind Einzug nahm.



Den Inbegriff des Katholischseins im hinteren Steinbachtal stellte die Kirche Marienruhe dar, wo der jeweilige Kaplan von St. Bruno die Messe zelebrierte. Aus der Gruppe der Ministranten entstand eine Jugendgruppe, die sich später mit der Pfarrjugend von „vorne“ zusammenschloss. „Vorne“ und „hinten“ sind also zusammengewachsen, Anita und Frieder Hertlein, die einst in der Kapelle Maria Königin geheiratet haben, gehören seit langem zu den treuen Gemeindegliedern in St. Bruno.

Herzlichen Dank, Herr Hertlein, dass Sie Ihre Erinnerungen an die prägende Zeit bei den Erlörschwestern mit uns teilen! *Elisabeth Kattler*

Das bleibt:

- ◆ Gelände und Gebäude bleiben auch langfristig in den Händen der Erlörschwestern.
- ◆ Ältere Schwestern werden in Haus Maria Königin von Hausoberin Schwester Tamara und angestelltem Personal betreut.
- ◆ In der Kapelle Maria Königin werden von wechselnden Geistlichen Gottesdienste abgehalten.
- ◆ Schwester Cornelia kümmert sich um die Kapelle Marienruhe.
- ◆ Im Haus Alfons leben noch drei Schwestern.
- ◆ Der ehemalige Speisesaal von Haus Alfons wird vom Waldkindergarten als Schutzraum genutzt.
- ◆ Die übrigen ehemaligen Wirbelwindgebäude sind an die Stadt Würzburg als Unterkünfte für ukrainische Geflüchtete vermietet.
- ◆ Auch wenn der Wirbelwind in die Stadt umgezogen ist, wird er das Gelände im Steinbachtal für Umweltcamps nutzen. Das gilt auch für den Backofen.
- ◆ Die Außenanlagen werden vom Hausmeister gepflegt.
- ◆ Das Gelände steht der Pfarrei St. Bruno für Open-Air-Gottesdienste weiterhin zur Verfügung.

